

Perspektive e.V. Obdachlosenunterkunft

Jahresabschlussbericht 2016

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen und in diesem Berichtszeitraum waren durchschnittlich 10,4 Bewohner in der Obdachlosenunterkunft untergebracht.

Zum Jahreswechsel befanden sich 9 Männer in der Einrichtung. Davon beziehen 4 Personen ALGII und 5 Personen EU Rente plus Grundsicherung

Durch unsere konsequente und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Jobcenter gibt es bei der Bezahlung der Nutzungsgebühren weniger Probleme. Außenstände die durch Versäumnisse der Bewohner entstanden sind, konnten in den meisten Fällen durch Ratenzahlungen ausgeglichen werden. Bei anstehenden Problemen oder Nachfragen werden telefonisch schnell mal Lösungen gefunden oder Termine verändert, so dass es selten zu Sanktionen kommt.

Auch bei der Zahlung der Nutzungsgebühren durch das Jobcenter fallen kaum Probleme an. Durch diese enge Zusammenarbeit werden natürlich lange Wartezeiten vermieden.

Ende März 2016 nahm Frau R. nach längerer Krankheit ihren Dienst wieder auf.

Die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und dem Sozialamt der Stadt ist weiterhin unkompliziert,

Einweisungen und Zwangsräumungen werden rechtzeitig angekündigt und abgesprochen und auch sonst bekommen wir jede Hilfe und Unterstützung, wenn es Probleme gibt. Allerdings müssten wir noch mal mit einigen Gerichtsvollziehern sprechen weil oftmals die Zwangsräumungen außerhalb unserer Arbeitszeit nämlich am Nachmittag 15:00 Uhr festgesetzt sind. Dadurch lassen sich Überstunden natürlich nicht vermeiden.

Im vergangenen Berichtszeitraum hat die Stadt Waren einige Reparaturen vornehmen lassen. So wurden in diesem Jahr die maroden Treppenstufen am vorderen Eingang saniert. Unser altes Sperrmülllager auf der Rückseite des Heizraumes wurde abgerissen und ein neuer Zaun gesetzt.

Der Rückbau des Öltanklagers ist erfolgt.

Dieser Raum dient jetzt als Fahrradschuppen für die Bewohner. Der alte Fahrradschuppen wird für anfallenden Sperrmüll genutzt. Dadurch dass er verschließbar ist, haben wir hoffentlich keine Sorgen mehr mit Fremdmüll. Das ist hier immer ein Problem. Im Jahr 2017 soll das Dach des Nebengebäudes erneuert werden.

Bei außergewöhnlichen Zwischenfällen in der Einrichtung ist die Zusammenarbeit mit der Polizeistation in Waren schnell und reibungslos, ebenso bei Anfragen durch die Polizei zu Aufenthaltsermittlungen.

Allerdings müssten auch da noch genauere Absprachen zwischen Ordnungsamt und Polizei erfolgen. Es werden immer wieder stark alkoholisierte Bürger am Abend oder nachts in unsere Einrichtung verbracht die dann ihren Rausch ausschlafen und nach einigen Stunden die

Einrichtung verlassen .Uns bleibt dann die Reinigung des Zimmers und wir bleiben auf den Kosten für die Übernachtung sitzen.

Unserer Meinung nach wäre eine Promilleobergrenze für eine Einweisung sinnvoll. Außerdem ist es auch ein Risiko so stark alkoholisierte Personen aufzunehmen, weil wir ja nicht vor Ort sind und diese Personen ohne Aufsicht. Wir lehnen für solche Fälle jede Verantwortung ab.

Es ist weiterhin ein großes Problem, die Körperhygiene bei einigen Bewohnern durchzusetzen weil dies nur mit Feingefühl und Überredungsarbeit möglich ist. Leider gibt es aber immer wieder Bewohner die versuchen sich über alles hinwegzusetzen und ihre eigenen Vorstellungen von Hygiene und Sauberkeit haben. Das führt dann natürlich zu erheblichen Geruchsbelästigungen der Bewohner und des Personals. Und es kostet Kraft und Nerven.

Der Kontakt zur Sucht- und Drogenberatungsstelle ist gut, es besteht immer ein Telefonischer Kontakt allerdings hat im vergangenen Jahr kein Bewohner die Möglichkeit einer Therapie in Anspruch genommen.

Die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Sozialladen ist auch sehr gut. So wird schon mal schnell geholfen wenn ein Bewohner neue Kleidung benötigt.

Allerdings wird trotz Beschilderung durch die Kunden des Sozialladens sehr oft unser Hof, der ja eigentlich ein Rettungsweg und eine Feuerwehr Zufahrt ist, zugeparkt. Wenn die Kunden durch uns darauf hingewiesen werden reagieren sie sehr oft frech und beschimpfen uns auch schon mal.

Ganz besonders möchte ich den Innenstadtverein-Waren hervorheben, der schon seit vielen Jahren unserer Einrichtung zu den Festtagen die Gänse zum Festmahl zur Verfügung stellt. So bekamen wir in diesem Jahr 6 Gänse für unsere Einrichtung.

Großer Dank gilt auch der Firma Müritz-Catering, welche diese Gänse für die Bewohner zubereitet und mit allen Beilagen so für ein reichhaltiges Festessen für mehrere Tage sorgt und auch sonst bei vielen Dingen behilflich ist.

Unsere Weihnachtsfeier fand am 22.12 16 statt und war wieder ein Höhepunkt des Jahres für die Bewohner.

Wie in jedem Jahr hat die Tagesgruppe des Perspektive e.V wieder ein wunderschönes weihnachtliches Programm für die Bewohner der OLUK zusammengestellt welches auch sehr gut angekommen ist und noch Tage später für viel Gesprächsstoff bei den Bewohnern gesorgt hat. Dafür möchten wir der Tagesgruppe ein großes Dankeschön sagen.

Zu dieser Weihnachtsfeier haben wir durch die Stadt Waren(Müritz) eine Unterstützung in Form von Famila-Gutscheinen in Höhe von 200 € bekommen, so dass wir für die Bewohner Hygieneartikel, Unterwäsche, Jogginghosen und kleine bunte Teller bereitstellen konnten.

Außerdem bekam jeder Bewohner noch aus einer privaten Spende, je eine Weihnachtstüte mit kleinen nützlichen Geschenken. Dafür möchten wir uns bei allen bedanken.

D.R.

Leiterin der Obdachlosenunterkunft

Waren (Müritz),den 06.01.2017

